

5,500 = — = — = zu Einführung der Gymnastik bei den Gymnasien und zu Bildung eines Reservefonds für die Predigerwitwen und Waisen,

zus. in 96,896 Thlr. 4 Gr. 7½ Pf.

Die ad 2. als verwilligt anzusehenden und deshalb als in dem Budget bewilligt angeführten Posten bestehen in:

98,400 Thlr. — Gr. — Pf. Erhöhung der Appanagen wegen der Secundogenitur,

2,429 = 18 = 11 = wegen neu hinzugekommener unablässbarer Renten,

99,596 = 9 = — = Mehraufwand bei den Wahlen und dem allgemeinen Landtage,

zus. in 200,426 Thlr. 3 Gr. 11 Pf.

Die ad 3. auf die Cassenbestände verwiesenen Summen bestehen in:

a) 5,000 Thlr. — Gr. — Pf. für veränderte Einrichtung bei der Gemäldegalerie,

b) 26,200 = — = — = hinsichtlich des Arbeits- und Landeshospitalhauses zu Hubertusburg zc.

c) 75,715 = — = — = zu Vollendung des tiefen Erbfolgs,

d) 151,800 = — = — = zu Erbauung des neuen Postgebäudes z. Leipzig,

e) 535,410 = — = — = zu Ausführung d. neuen Grundsteuersystems,

f) 189,139 = 6 = 1 = zu Abfindung der Stadt Leipzig wegen des weggefallenen Antheils am Lottereeinkommen,

g) 11,200 = — = — = Zuschuß zu Erbauung eines neuen Militärhospital zu Dresden,

h) 130,000 = — = — = zur Casernirung d. leichten Infanterie und zu einigen auf die Uebernahme der Militärleistungen Bezug habenden vorbereitenden Massregeln,

i) 31,300 = — = — = zu Zwecken der Universität und für die Taubstummenanstalt zu Leipzig,

k) 16,996 = 10 = 8 = zu Ablösung des Bierzwangs.

zus. in 1,172,760 Thlr. 16 Gr. 9 Pf.

S. Sm. 2,022,005 Thlr. 13 Gr. 3¼ Pf. Erhöhung gegen das Budget.

Die Deputation hat diese nachträglichen Erhöhungen der Ansätze sämmtlich für richtig gefunden und stellt sich demnach die Bewilligung auf

16,803,866 Thlr. 12 Gr. 2½ Pf.

Indeß hat der Bedarf diese Höhe nicht erreicht, sondern es sind an der Bewilligung

158,031 Thlr. 6 Gr. 5½ Pf.

erspart worden.

Im Allgemeinen sind eingetreten:

	Abminderung.			Erhöhung.		
	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
ad A.	44,685	—	11½	1,744	19	4
= B.	29,374	23	7½	—	—	—
= C.	54,050	13	7	11,337	14	2
= D.	70,095	22	10	9,768	11	4½
= E.	33,211	—	8¾	60,538	19	2½
= F.	91,536	2	7	—	—	—
= G.	37,779	21	6	12,669	3	7
= H.	25,237	20	7	—	—	—
= J.	—	—	—	10,828	13	8
= K.	64,321	20	11	9,410	22	2
= L.	—	—	—	214,919	16	9
= M.	38,955	23	4¾	—	—	—
	489,249	6	7¾	331,218	—	2¼

Summe der Ersparniß:

158,031 Thlr. 6 Gr. 5½ Pf.

Die Deputation hat in den Tabellen A., B., C., D., E., F., G., H., J., K., L. und M. speciell die Gründe der Erhöhung und Abminderung angegeben; sie kann daher hier darüber hinweggehen und bemerkt nur, daß die Erhöhungen größtentheils notwendige Folge eingetretener Bedürfnisse waren, denen zu begegnen die Regierung keinen Anstand nehmen konnte, und daß insbesondere der geringere Ausfall der Ersparnisse durch den Bauetat herbeigeführt worden, theils wegen besonderer Anstrengung zu Instandsetzung der Chausseen, hinsichtlich bei Aufstellung des Budget zu niedrig veranschlagter Unterhaltungskosten, theils wegen Baukosten bei den Regierungsgebäuden in Folge der Uebernahme von Patrimonialgerichten.

Die Deputation kann nicht umhin, das gerechte Anerkennniß einer zweckmäßigen und umsichtigen Verwaltung auch hier wiederum niederzulegen.

Referent Abg. v. Thielau: Ich erlaube mir, die Anfrage zu stellen, ob verlangt wird, daß die Tabellen einzeln verlesen werden sollen.

Präsident D. Haase: Die geehrte Kammer wird dies wohl dem Herrn Referenten überlassen. Es würde aber noch die Frage zu stellen sein, ob Jemand über den allgemeinen Theil des Berichts das Wort begehrt? — Es scheint dies nicht der Fall zu sein.

Referent Abg. v. Thielau trägt nun Folgendes vor:

Die Deputation ist der Ansicht, welche bereits am vorigen Landtage von derselben Deputation ausgesprochen worden ist, daß die Prüfung des zweiten Theiles des Rechenschaftsberichts lediglich ein Zahlenwerk sei, welches ohne eigene Anschauung jedes Einzelnen zu einem Resultate nicht führen könne. Sie hat jede einzelne Branche mit den Unterlagen verglichen und muß sich auf selbige beziehen, indem sie versichert, daß die Ansätze des Berichts mit den Unterlagen übereinstimmen. Um jedem Einzelnen jedoch das Verständniß des Rechenschaftsberichts zu erleichtern, hat die Deputation folgende Tabellen fertigen lassen.

Die erste Tabelle sub II. weist die Nettoerträge der Staatseinkünfte in der Finanzperiode von 1837 — 1839 in Vergleich zu der Finanzperiode von 1834 — 1836 nach.

Die Tabelle sub III. vergleicht den Stand der Betriebscapitale bei sämmtlichen Einnahmebranchen am Schlusse des